

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 97 (1990)

**Heft:** 10

**Rubrik:** Jubiläen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Verstärkung der Farbmetriktivität

Die Datacolor AG in Dietlikon verstärkt mit der Übernahme der Vertriebs-, Support- und Service-Organisation Mica SA in Paris-Montreuil ihre Farbmetriktivität im strategisch wichtigen französischen Markt.

Mit einem Umsatz von FF 30 Mio. und 14 Mitarbeitern ist die Mica SA, zusammen mit der Servicefirma Migiser SA, Marktführerin im Vertrieb von industriellen Farbkontroll- und Farbrezeptierinstrumenten in Frankreich.

Mica SA vertreibt in Frankreich bereits seit Jahren erfolgreich die Produkte der 1989 von der Eichhof-Gruppe übernommenen Applied Color Systems, Inc. (ACS) in Princeton, N.J., USA.

Lucas Mettler, Datacolor AG, 8305 Dietlikon

## Vertikale Textilgruppe der Oerlikon-Bührle Holding AG

Der zunehmend härter werdende Konkurrenzkampf, die Situation des Produktionsstandortes Schweiz, der europäische Binnenmarkt sowie die auch in Zukunft drohenden Überkapazitäten in der Textilbranche haben die Textilgruppe des Oerlikon-Bührle Konzerns veranlasst, eine Standortbestimmung und eine Neuausrichtung der Strategien vorzunehmen.

In diesem Zusammenhang wurde Ende Juli 1990 zusammen mit dem Minderheitspartner, der Alpex AG, Winterthur, die Auris AG, mit Sitz in Bütschwil (Kt. St. Gallen) gegründet. Das Unternehmen wird sich im Sinne der vertikalen Integration mit Konzeption, Kreation, Produktion, Logistik und Marketing von textilen Konsumgütern beschäftigen und tritt als «Textil-Generalunternehmer» auf. Ohne eigene Produktion wird der Betrieb Konfektionsaufträge für Dritte abwickeln, hauptsächlich für «No Name Labels»

### Auszug aus dem Handelsregister

Auris AG (Auris SA) (Auris Ltd.), in Bütschwil. Unter dieser Firma besteht aufgrund der Statuten vom 26. Juli 1990 eine Aktiengesellschaft. Zweck: Handel mit, Design, Herstellung und Verkauf von Textilien und modischen Accessoires aller Art; die Gesellschaft kann Grundstücke, Beteiligungen, Immaterialgüterrechte erwerben und veräussern, Herstell- und Vertriebslizenzen erwerben und vergeben. Voll einbezahltes Grundkapital: Fr. 400 000.-- eingeteilt in 400 Namenaktien zu Fr. 1000. Verwaltungsrat: mindestens 3 Mitglieder. Ihm gehören mit Kollektivunterschrift zu zweien an: Karl Heinz Sprecher, von Volketswil, in St. Moritz, Präsident; Bruno Bolliger, von Winterthur, in Zuckenriet, Gemeinde Niederhelfenschwil, Delegierter, und Bruno Schmid, von Basadingen, in Hausen am Albis. Geschäftsadresse: Soorstrasse, 9606 Bütschwil.

## Konzentration der Kräfte

Nach Aussagen von Bruno Schmid werden von der Faser bis zum fertigen Konfektionsstück alle Stufen der Produktion im eigenen Hause überwacht. Schmid sieht seine Gruppe als «textilen Generalunternehmer». Zum ersten Mal wurde ein Unternehmenskonzept in dieser Konsequenz erstellt. Die Auris AG ist ein Teil des Marketing-Konzeptes der Spinnerei + Weberei Dietfurt AG. Dabei, so Bruno Schmid, macht die Auris nur logistische Arbeit. Sonstige Leistungen werden nach Bedarf zugekauft. Als erste Priorität wird der Freizeit- und Sportswear-Bereich avisiert.

## Investitionen

Im Spinnereibereich werden zurzeit massive Investitionen an allen Produktionsstandorten in Linthal, Windisch und Dietfurt vorgenommen. Trotz weniger Spindeln wurde die Produktion dank moderner Maschinen geringfügig erhöht. Entlassungen von Mitarbeitern stehen nicht zur Diskussion. Ein neues Marketingkonzept der Spinnerei & Weberei Dietfurt AG soll die Position der Firma als führender Rohweber im Bereiche der feinen Baumwollgewebe international verstärken.

## Erwartung

Die Textilgruppe Oerlikon-Bührle Holding verspricht sich einiges von diesen Massnahmen. Erwartet wird bis Ende 1991 ein Umsatz von Fr. 5 Mio. Die Unternehmensleitung sieht dabei keine Gefahr der Konkurrenz gegenüber bisherigen Kunden.

JR

## Jubiläen

### 150 Jahre Stehli-Gruppe

Die im zürcherischen Obfelden domizillierte Stehli-Gruppe, welche im Bereich der Kreation, der Produktion und des Vertriebs von spezialisierten seidigen Stoffen für die hochwertige internationale Mode tätig ist, feiert ihr 150jähriges Bestehen. Die Gruppe gehört weltweit zu den führenden Seidenunternehmen und ist als einzige Schweizer Textilgruppe an den drei traditionellen europäischen Seidenzentren mit Handels- und Produktionsbetrieben tätig. Im vergangenen Jahr erzielte die Stehli-Gruppe einen Umsatz von 54 Mio. Franken, für dieses Jahr werden rund 60 Mio. Franken erwartet.

### Drei Firmen und Marken im Stammhaus

Das Stammhaus in Obfelden umfasst heute die Stehli Seiden AG, die Stünzi Textil AG und die SetaRiba AG. Jede Firma kreierte und vertreibt ein eigenständiges Markensortiment. Die Marke Stehli beinhaltet modische Nouveautés mit



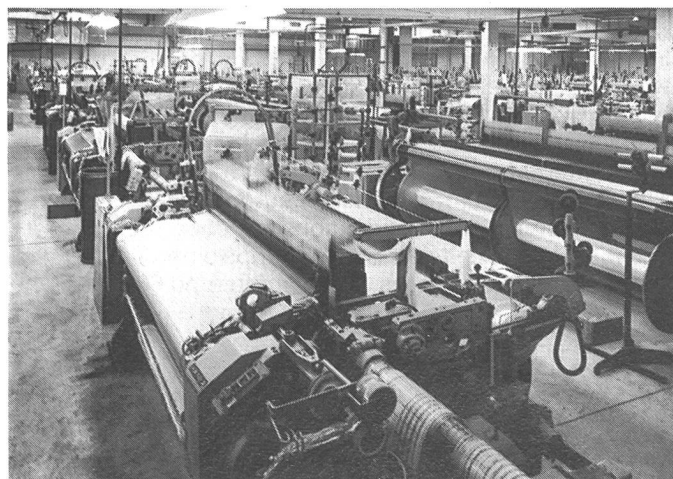
Das Stammhaus der Stehli-Unternehmen in Obfelden.

Bild: Stehli AG, Obfelden

seidigem Ausdruck, Unis, Fantasie sowie Crêpes aus hochwertigen Viskose/ Acetat-Zwirnen und aus Mischungen mit Seide und Wolle. «Stünzi» umfasst Taffetas, Satin Duchesse, Failles, alle auf gefärbten Ketten, Uni/Changeant und Fantasie sowie modische Crepes in modernen Synthetics und Mischungen. «SetaRiba» steht für hochwertige Drucke auf reiner Seide, Baumwoll- und Wolljaquards sowie Rein-Seiden-Unis: Crêpes, Satins, Doppel-Crêpes und Toiles.

### Drei Produktionsbetriebe

Hergestellt werden die Stoffe hauptsächlich in den selbständigen Produktionsunternehmen, welche mit dem Stammhaus verbunden sind. Es sind dies die Tissage de Ruy S.A. in Bourgoin s. Lyon, die Multipla S.p.A. in Germignaga, Italien, und die Stünzi Rohgewebe AG in Lachen/Schwyz. Die drei Produktionsbetriebe blicken auf eine über 100jährige Erfahrung zurück. Alle Webereien verfügen über modernste Anlagen. Mehr als die Hälfte der Maschinen sind während der letzten zwei Jahre neu in Betrieb genommen worden. Das jährliche Produktionsvolumen beträgt über 6 Millionen Meter. Als ständige Partner in das europäische Produktionsnetzwerk miteinbezogen sind spezialisierte Ausrüstbetriebe und Zwirnereien. Zur Gruppe gehören auch die in Germignaga domizilierten und selbständig geführten Converter Fintesco S.p.A. und Finartes S.p.A. «Stünzi Italiana».



Tissage de Ruy, Bourgoin s. Lyon. Einer der drei Produktionsbetriebe der Stehli-Gruppe.

Bild: Stehli AG, Obfelden

### Export in 30 Länder

Gesamthaft werden heute in der Stehli-Gruppe 250 Mitarbeiter beschäftigt, davon 35 im Stammhaus in Obfelden. 95 Prozent des Umsatzes entfallen auf den Export in rund 30 Länder. In all diesen Ländern ist die Gruppe mit lokalen Agenturen vertreten. In Paris werden mit einem französischen Partner eigene Verkaufsbüros unterhalten. Etwas mehr als die Hälfte des Umsatzes wird von den modischen Kollektionen der Gruppe in Gefärbtware an eine internationale Kundschaft verkauft.

Die übrigen Umsätze resultieren aus spezialisierter Lohnarbeit und Rohgewebeverkäufen der Webereien für Dritte. Zum grössten Teil gelangen die Stoffe an das internationale Prêt-a-Porter. Hauptmärkte sind Deutschland, Frankreich, Italien, Japan, die USA, England und der mittlere Osten. Die international bekannten Designer gewinnen als Kunden immer mehr an Bedeutung.

Der Cash-flow betrug 1989 rund 15 Prozent des Gruppenumsatzes. Die Resultate im ersten Halbjahr 1990 deuten auf eine weitere Ertragssteigerung hin. Die Liquidität und der Eigenfinanzierungsgrad können in allen Unternehmen als sehr gut bezeichnet werden.

Die ganze Gruppe Stehli hat durch Akquisitionen und Neugründungen ihr Leistungsangebot in den vergangenen Jahren erheblich verstärkt. Die letzte bedeutende Neugründung geht auf den Mai dieses Jahres zurück, als das Stammhaus in Obfelden ihre bisher neuste Linie, die SetaRiba AG, gründete. Die Firma hat einen Teil der Aktivitäten der Riba Seiden AG übernommen, welche über 30 Jahre lang im Markt tätig war. 1987 wurden die Aktivitäten eines der ältesten Konkurrenten übernommen, der Horgener Firma Stünzi.

### Fünf Generationen

Die Stehli-Gruppe blickt auf eine sehr ereignisreiche Vergangenheit zurück. 1840 nahm Rudolf Stehli-Hausheer, Statthalter des Bezirks Affoltern und späterer Nationalrat, in Luntern - einem Teil des heutigen Obfelden - zum ersten Mal die Produktion von Seide auf. Das Unternehmen florierte und erarbeitete sich während der folgenden Jahrzehnte weltweit eine der führenden Positionen innerhalb der Branche. In Europa und den USA wurden Produktionsbetriebe und Verkaufsorganisationen geschaffen, die Geschäftsaktivitäten international ausgerichtet. Die gesamte Seidenindustrie durchlebte in diesen 150 Jahren aber immer wieder schwierige Zeiten. Vor allem die 30er und 70er Jahre führten zu grossen Strukturveränderungen. 1855 bestanden 102 Zürcher Seidenfirmen, heute sind es nur noch wenige. Die Firma Stehli konnte in diesem harten Umfeld ihre Existenz immer wieder von neuem sichern und ist ein unabhängiges und florierendes Familienunternehmen geblieben, die operative Verantwortung liegt heute bei der fünften Generation. Beat A. Stehli leitet das Schweizer Stammhaus mit seinen drei Firmen und die französischen Beteiligungen, Hans U. Stehli die italienischen Unternehmen und die Weberei Stünzi in Lachen.